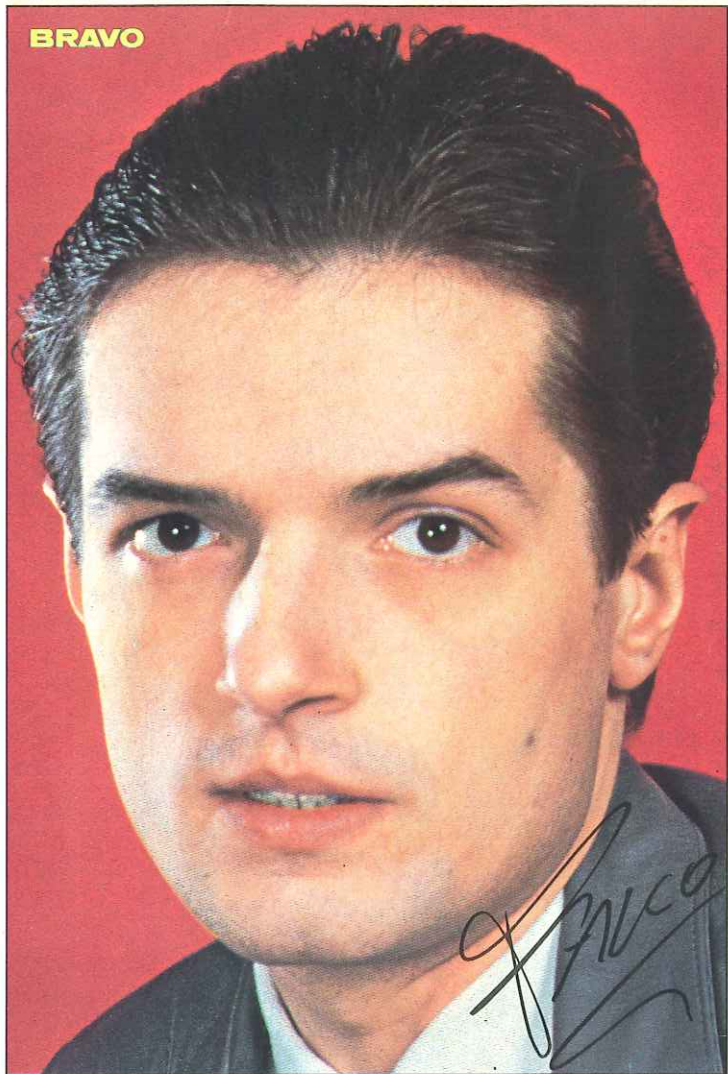


BRAVO



BRAVO-Autogrammkarte

Falco

Bürgerlicher Name:

Johann Hölzel

Geburtsdatum:

19. Februar 1957

Geburtsort: Wien**Haarfarbe:** schwarz**Augenfarbe:** blau**Größe:** 1,80 m**Vater:** Architekt**Mutter:** Hausfrau

Werdegang: Für Musik begann sich Falco erst so richtig nach der Scheidung seiner Eltern zu interessieren. Elf Jahre war er damals und lebte bei seiner Mutter. Weil es in Wien aber außer den Philharmonikern und einigen Heurigen-Duos nichts gab, was nach Szene roch, übte Falco zunächst mit seinen Freunden in muffigen Kellern. Kurz vor der mittleren Reife stieg er in der Schule aus und widmete sich ganz der Musik – anfangs nicht sehr erfolgreich. Den entscheidenden Schritt in Richtung Karriere machte er 1977 mit seinem Umzug nach Berlin. Hier glaubte er, in der aufstrebenden Szene Fuß fassen zu können. David Bowie, Brian Eno und Nina Hagen sorgten damals für Gesprächsstoff. Aber den erhofften Anschluß fand er nicht. Dafür legte er sich in Berlin seinen Künstlernamen zu – aus Bewunderung für den DDR-Ski-

springer Falco Weißpflug. 1979 kehrte Falco nach Wien zurück, inzwischen total auf Punk und NewWaveabgefahren. Erschrieb sich am Jazz-Konservatorium ein, begann ein Musikstudium und gründete mit Freunden das 1. Wiener Musiktheater, das sich als Halluzination Company einen Namen machte und auch in Deutschland auftrat. Anfang 1980 wechselte er als Bassist zu der Schock-Rock-Gruppe Drahdwaberl und nahm mit ihnen die LP „Psychoterror“ auf. Mit dieser Scheibe und besonders dem Song „Ganz Wien (ist heut auf Heroin)“ landete er auf der „schwarzen Liste“. In dem Lied nimmt er die Rauschgift-Szene ironisch unter die Lupe. „Ganz Wien“ war bald der Geheimtip, wurde allerdings vom Rundfunk boykottiert. Um dieses Verbot zu umgehen, nahmen Drahdwaberl die Platte noch einmal auf englisch auf, da hieß es „That Scene“. Im Sommer 1981 nahm Falco seinen Hit „Der Kommissar“ auf. Wochenlang führte er damit die österreichischen Hitparaden an und schaffte auch bei uns den Durchbruch.

Single: Der Kommissar (1981),

LPs: „Psychoterror“ (1981 mit Drahdwaberl), „Einzelhaft“ (1982)

Eigene Ergänzung:
